

Inhalt

Vorbemerkungen

Aufbau des Buches	5
Einsatzmöglichkeiten der Materialien	5

Regelkarten

Deckblatt für ein Nachschlagewerk	6
---	---

1. Buchstaben und Laute



1 Buchstaben und Laute	6
2 Vokale und Konsonanten	7
3 Umlaute ä, ö, ü	7
4 Zwielaute ai/ei und eu/äu	8
5 Die verdoppelten Vokale aa, ee und oo	8
6 Das lang gesprochene i	9
7 Das Dehnungs-h	9
8 Verdoppelte Konsonanten	10
9 Das ck und tz	10
10 Der f-Laut – f, v oder pf	11
11 Der w-Laut – w oder v	11
12 Der s-Laut – s, ss oder ß	12
13 Der kw-Laut – Wörter mit Q/q	12
14 Der ks-Laut – chs, ks, cks oder x	13
15 Sp/sp und St/st am Anfang von Wörtern	13
16 C/c und Ch/ch am Anfang von Wörtern	14
17 b, d und g am Ende von Wörtern	14

2. Wörter und Wortbildung



1 Wörter und Wortbildung	15
2 Silben	15
3 Wortbausteine und Wortstamm	16
4 Wortbausteine vor und hinter Wörtern	16
5 Wortfamilien	17
6 Wortfelder	17
7 Reimwörter	18
8 Gleiche Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung	18

3. Wortarten



1 Wortarten	19
-------------------	----

Artikel (Begleiter)

2 Bestimmter und unbestimmter Artikel (Genus des Nomens)	19
3 Bestimmter und unbestimmter Artikel in einem Text	20

Nomen (Namenwörter)

4 Nomen	20
5 Nomen als Eigennamen	21
6 Nomen als Bezeichnung für konkrete und abstrakte Begriffe	21
7 Wortbausteine am Ende von Nomen	22
8 Nomen im Singular und Plural (Numerus) ..	22
9 Unterschiedliche Endungen bei Nomen im Plural	23
10 Gleiche Nomen im Singular und Plural	23
11 Nomen nur im Singular oder nur im Plural ..	24
12 Zusammengesetzte Nomen aus Nomen ...	24
13 Bestimmungswort und Grundwort in zusammengesetzten Nomen	25
14 Fugenzeichen in zusammengesetzten Nomen	25
15 Zusammengesetzte Nomen mit Verben und Adjektiven	26
16 Nomen in Verkleinerungsform	26
17 Nomen und die vier Fälle (Kasus)	27
18 Erster Fall: Nominativ	27
19 Zweiter Fall: Genitiv	28
20 Dritter Fall: Dativ	28
21 Vierter Fall: Akkusativ	29

Pronomen (Fürwörter)

22 Pronomen (Fürwörter)	29
23 Personalpronomen in einem Text	30
24 Personalpronomen (persönliche Fürwörter)	30
25 Personalpronomen im Dativ und im Akkusativ	31
26 Anredepronomen in der Höflichkeitsform ..	32
27 Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter)	32
28 Possessivpronomen in der Höflichkeitsform	33

Verben (Tunwörter)

29 Verben (Tunwörter)	33
30 Verben im Infinitiv (Grundform)	34
31 Vollverben und Hilfsverben	34
32 Vollverben und Modalverben	35
33 Verben und ihre Personalformen	35
34 Regelmäßige und unregelmäßige Verben ..	36
35 Verben und ihre Zeitformen	36
36 Verben in der Zeitform Präsens	37
37 Verben in der Zeitform Präteritum	37
38 Verben in der Zeitform Perfekt	38
39 Verben in der Zeitform Plusquamperfekt ..	38
40 Verben in der Zeitform Futur I	39

41	Verben in der Zeitform Futur 2	40
42	Verben im Aktiv und Passiv	41
43	Verben im Passiv für einen Vorgang oder Zustand	41
44	Verben im Passiv in unterschiedlichen Zeitformen	42
45	Verben im Indikativ und Konjunktiv	42
46	Verben, die zu Nomen werden	43

Adjektive (Wiewörter, Eigenschaftswörter)

47	Adjektive (Wiewörter)	43
48	Adjektive für einen Zustand oder eine Tätigkeit	44
49	Wortbausteine am Ende von Adjektiven ...	44
50	Adjektive vor Nomen	45
51	Zahladjektive	46
52	Zusammengesetzte Adjektive	48
53	Gegensätzliche Adjektive	49
54	Adjektive als Wörter zum Vergleichen	49
55	Steigern von Adjektiven	50
56	Nicht steigerbare Adjektive	50

Adverbien (Umstandswörter)

57	Adverbien (Umstandswörter)	51
58	Adverbien für den Ort und für die Zeit eines Geschehens	52
59	Adverbien für den Grund und für die Art und Weise eines Geschehens	52
60	Steigerbare Adverbien	53

Präpositionen (Verhältnisswörter)

61	Präpositionen (Verhältnisswörter)	53
62	Präpositionen für den Ort und für die Zeit ..	54
63	Präpositionen für den Grund und die Art und Weise	54

Konjunktionen (Bindewörter)

64	Konjunktionen (Bindewörter)	55
65	Konjunktionen zwischen Wörtern	55
66	Konjunktionen zusammengesetzten Wörtern	56
67	Konjunktionen zwischen Hauptsätzen	56
68	Konjunktionen zwischen Haupt- und Nebensatz	57

4. Sätze und Satzbildung



1	Sätze und Satzbildung	57
---	-----------------------------	----

Satzzeichen

2	Satzzeichen am Ende von Sätzen	58
3	Satzzeichen innerhalb von Sätzen	58

Satzarten

4	Aussagesätze	59
5	Fragesätze	59

6	Fragesätze: Ergänzungsfragen	60
7	Fragesätze: Entscheidungsfragen	60
8	Fragesätze: Alternativfragen	61
9	Aufforderungssätze	61
10	Ausrufesätze	62

Satzformen

11	Hauptsätze	62
12	Haupt- und Nebensatz – ein Satzgefüge ...	63

Satzglieder

13	Satzglieder	63
14	Wie man Satzglieder erkennt	64
15	Subjekt (Satzgegenstand) und Prädikat (Satzaussage)	65
16	Prädikat (Satzaussage) aus zwei Teilen ...	65
17	Objekte (Satzergänzungen)	66
18	Genitivobjekt (Satzergänzung im 2. Fall) ...	66
19	Dativobjekt (Satzergänzung im 3. Fall)	67
20	Akkusativobjekt (Satzergänzung im 4. Fall)	67
21	Dativobjekt und Akkusativobjekt in einem Satz	68
22	Adverbiale Bestimmungen (Umstandsbestimmungen)	68
23	Adverbiale Bestimmung des Ortes	69
24	Adverbiale Bestimmung der Zeit	69
25	Adverbiale Bestimmung des Grundes	70
26	Adverbiale Bestimmung der Art und Weise	70

5. Wörtliche und indirekte Rede



1	Wörtliche (direkte) und indirekte Rede	71
2	Anführungszeichen bei der wörtlichen Rede	71
3	Begleitsätze vor der wörtlichen Rede	72
4	Begleitsätze hinter der wörtlichen Rede ...	72
5	Warum Begleitsätze wichtig sind	73
6	Begleitsätze zwischen der wörtlichen Rede	73
7	Von direkter Rede zur indirekten Rede	74
8	Konjunktiv in der indirekten Rede	74

6. Stichwortregister zu allen Karteikarten

75

Vokale und Konsonanten



2

Die Buchstaben **a**, **e**, **i**, **o** und **u** im Alphabet nennen wir **Vokale (Selbstlaute)**, denn beim Sprechen klingen sie von selbst.

Alle anderen Buchstaben sind **Konsonanten (Mitlaute)**. Wenn du sie wie im ersten Schuljahr sprichst, kannst du sie kaum hören.

Zusammen mit Vokalen lassen sich Konsonanten leichter aussprechen, weil die Konsonanten (Mitlaute) dann mit den Vokalen **mitlauten**.

Deshalb verbinden und verlängern wir beim Aufsagen des Alphabets die Konsonanten mit Vokalen:

- A a B b (be) C c (ce) D d (de)
- E e F f (ef) G g (ge) H h (ha)
- I i J j (jot) K k (ka) L l (el)
- M m (em) N n (en) O o P p (pe)
- Q q (ku) R r (er) S s (es) T t (te)
- U u V v (vau) W w (we) X x (ix)
- Y y (ypsilon) Z z (zet)

Ich heiße Otti.
Das schreiben wir:
O te te i!



Umlaute ä, ö, ü



3

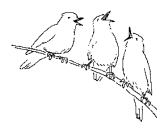
Die Laute **ä**, **ö** und **ü** nennt man **Umlaute**. Oft entstehen sie aus den Vokalen **a**, **o** und **u**, die wir bei verwandten Wörtern **umlauten**:

- **a** → **ä**:
das Rad → die Räder | das Land → die Länder | der Spaß → die Späße
der Schrank → die Schränke | die Zahl → zählen | lang → die Länge

- **o** → **ö**:
der Ofen → die Öfen | der Hof → die Höfe | der Ton → die Töne
der Sohn → die Söhne | rot → rötlich



der Vogel



die Vögel

- **u** → **ü**:
die Frucht → die Früchte | der Turm → die Türme | die Nuss → die Nüsse
der Sturm → stürmisch | kurz → kürzen

Verdoppelte Konsonanten (Mitlaute)



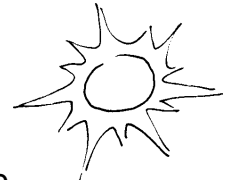
8

Nach einem *kurz* gesprochenen *Vokal* oder *Umlaut* folgt oft ein **verdoppelter Konsonant (verdoppelter Mitlaut)**:

- **bb**: die *Ebbe* (Zurückgehen des Wassers am Meer) | die *Robbe*
- **dd**: der *Teddy* | der *Pudding* | *buddeln*
- **ff**: das *Schiff* | der *Büffel* | *schaffen* | *öffnen* | *hoffentlich*
- **gg**: der *Bagger* | die *Flagge* (Fahne) | die *Egge* (Ackergerät) | *joggen*
- **ll**: die *Halle* | der *Stall* | das *Fell* | der *Mülleimer* | die *Rille* | die *Knolle*
- **mm**: der *Kamm* | die *Stimme* | *kommen* | *summen* | sich *kümmern*
- **nn**: der *Mann* | die *Tanne* | das *Kinn* | *rennen* | *können* | *dünn*
- **pp**: die *Mappe* | die *Lippe* | der *Tipp* | die *Suppe* | *schlapp* (müde)
- **rr**: der *Barren* (Turngerät) | das *Geschirr* | *klirren* | *herrlich*
- **tt**: das *Blatt* | das *Bett* | die *Ratte* | der *Schnitt* | *rütteln* | *schütten* | *flott*



der Affe



die Sonne



der Herr

Das ck und tz



9

Das **ck** steht für den **verdoppelten Konsonanten kk**. Nach einem *kurz* gesprochenen *Vokal* oder *Umlaut* schreiben wir **ck**:

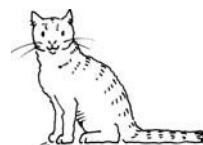
- die *Fackel* | der *Sack* | der *Bäcker* | die *Ecke* | der *Fleck* |
der *Strick* | der *Rock* | der *Nuckel* (Schnuller für ein Baby) |
die *Brücke* | das *Stück* | *backen* | *meckern* | *wecken* |
nicken | *gucken* | *dick* | *glücklich*



die Glocke

Das **tz** steht für den **verdoppelten Konsonanten zz**. Nach einem *kurz* gesprochenen *Vokal* oder *Umlaut* schreiben wir **tz**:

- der *Satz* | das *Lätzchen* | das *Gesetz* | der *Blitz* |
der *Schmutz* | die *Mütze* | *verletzen* | *sitzen* |
motzen | *stützen* | *spitz* | *witzig* | *plötzlich*



die Katze

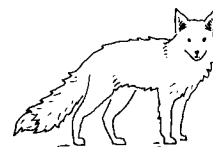
Der ks-Laut – chs, cks, ks oder x



14

Wörter mit dem **ks-Laut** schreiben wir unterschiedlich: mit **chs**, **ks**, **cks** oder **x**.

- ▶ mit **chs**: die Eidechse | die Büchse | der Lachs (ein Fisch) |
wachsen (größer werden) | ausbüchsen (weglaufen)



der Fuchs

- ▶ mit **ks**: links | der Keks



- ▶ mit **cks**: der Klacks | der Tintenklecks | der Knicks |
klecksen | knacksen (Die Holzterappe knackst.)

- ▶ mit **x**: die Axt | der Text | die Nixe |
das Taxi | mixen | fix



die Hexe

Sp/sp und St/st am Anfang von Wörtern



15

In den meisten Gegenden von Deutschland spricht man am **Anfang von Wörtern** die Buchstaben **Sp/sp** als **schp-Laut** und die Buchstaben **St/st** als **scht-Laut**.

- ▶ **Sp/sp** als **schp-Laut**:

der Spaten | der Spaß | der Sperling | der Spatz | der Spieß |
der Sport | die Spur | spielen | (das Geschirr) spülen |
sprechen | spaßig | spät | spitz



der Specht

- ▶ **St/st** als **scht-Laut**:

der Stall | die Stadt | der Stich | das Stroh | der Stuhl |
stehen | staunen | stürzen | still | streng | stur | stürmisch



der Stern

Wörter bestehen aus unterschiedlichen Teilen. Mit diesen **Wortbausteinen** „bauen“ wir Wörter „zusammen“.

Der **wichtigste Baustein** in einem Wort ist der **Wortstamm**.

- ▶ das Wort „hören“ mit dem Wortstamm „**hör**“:
anhören | zuhören | sich umhören | **hör**bar | unhörbar | gehörlos | das **Hör**gerät
- ▶ das Wort „heilen“ mit dem Wortstamm „**heil**“:
abheilen | ausheilen | verheilen | **heil**bar | **heils**am | unheilbar | die **Heil**ung
- ▶ das Wort „malen“ mit dem Wortstamm „**mal**“:
ich **male** | du **malst** | abmalen | bemalen | ausmalen |
die **Mal**erei | die **Mal**kunst



sie **malen**



der **Maler**

Wortbausteine vor und hinter Wörtern

Mit Wortbausteinen **vor** und **hinter** Wörtern kannst du neue Wörter bilden.
Das neue Wort bekommt durch den Wortbaustein oft eine ganz andere Bedeutung.



die Zeit



die Zeitung

- ▶ Wortbausteine **vor** Wörtern:
die Sprache → die **An**sprache | der Blick → der **Aus**blick | laufen → **ent**laufen |
achten → **be**achten | der Topf → der **Eint**opf (Suppe) | das Glück → das **Un**glück |
hören → **auf**hören | suchen → **be**suchen | stehen → **ver**stehen | bieten → **ver**biehen
- ▶ Wortbausteine **hinter** Wörtern:
das Land → die Land**sch**aft | das Bild → das Bild**nis** | krank → krank**haft** |
der Sport → sport**lich** | lieb → lieb**los**

Es gibt unterschiedliche **Wortarten**:

- **Artikel** (Begleiter): 2–3
- **Nomen** (Hauptwörter, Namenwörter): 4–21
- **Pronomen** (Fürwörter): 22–28
- **Verben** (Tätigkeitswörter, Tunwörter): 29–46
- **Adjektive** (Eigenschaftswörter, Wiewörter): 47–56
- **Adverbien** (Umstandswörter): 57–60
- **Präpositionen** (Verhältnisswörter): 61–63
- **Konjunktionen** (Bindewörter): 64–68



Bestimmter und unbestimmter Artikel (Genus des Nomens)

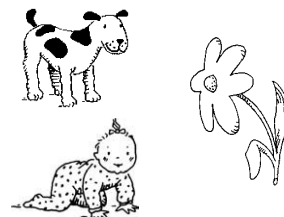


2

Vor Nomen (Hauptwörtern, Namenwörtern) steht der **bestimmte Artikel** (bestimmte Begleiter) oder der **unbestimmte Artikel** (unbestimmte Begleiter).
Der Artikel zeigt das **Geschlecht** (Genus) des Nomens an: männlich, weiblich oder sächlich.

Die **bestimmten** Artikel heißen im **Singular** (Einzahl):

- **der** (männlich) → **der** Mann | **der** Hund | **der** Tisch
- **die** (weiblich) → **die** Frau | **die** Katze | **die** Blume
- **das** (sächlich) → **das** Kind | **das** Haus | **das** Glück



Im **Plural** (Mehrzahl) lautet der bestimmte Artikel immer **die**:

- **die** (männlich, weiblich, sächlich) → **die** Männer | **die** Frauen | **die** Kinder



Die **unbestimmten** Artikel heißen im **Singular** (Einzahl):

- **ein** (männlich oder sächlich) → **ein** Mann | **ein** Hund | **ein** Kind | **ein** Haus
- **eine** (weiblich) → **eine** Frau | **eine** Katze | **eine** Blume

Es gibt keinen **Plural** vom unbestimmten Artikel.

Viele Nomen haben am Ende bestimmte **Wortbausteine**. An diesen **Wortenden** kannst du sofort erkennen, dass es ein **Nomen** ist:

- ▶ **-nis:** das Zeug**nis** | das Ereign**is** | die Kenn**tnis**
- ▶ **-er:** der Mal**er** | der Les**er** | der Lehr**er**
- ▶ **-ling:** der Früh**ling** | der Schmetter**ling** | der Sper**ling**
- ▶ **-in:** die Schü**lerin** | die Hünd**in** | die Löw**in**
- ▶ **-ung:** die Wohn**ung** | die Kleid**ung** | die Heiz**ung** | die Rechn**ung**
- ▶ **-schaft:** die Mann**schaft** | die Land**schaft** | die Freund**schaft**
- ▶ **-heit:** die Schön**heit** | die Gesund**heit** | die Krank**heit** | die Wahr**heit**
- ▶ **-tum:** das Besitz**tum** | das Eigent**um** | der Reich**tum**
- ▶ **-keit:** die Einsam**keit** | die Gemeins**amkeit** | die Müdig**keit** | die Freundlich**keit**



die Zeitung

Nomen im Singular und Plural (Numerus)

Der **Numerus** gibt an, ob es etwas einmal oder mehrmals gibt. Du kannst Nomen im **Singular (Einzahl)** und im **Plural (Mehrzahl)** bilden. Im Plural heißt der **bestimmte Artikel** immer **die**.

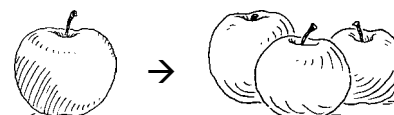


das Auto → die Autos

- ▶ **der Schüler** → **die Schüler**
- ▶ **das Heft** → **die Hefte**
- ▶ **die Glocke** → **die Glocken**
- ▶ **das Pferd** → **die Pferde**

Bei einigen Nomen wird im Plural das **a, o, u** zu **ä, ö, ü**:

- ▶ das Land → die Länd**er** | der Bach → die Bäch**e**
- ▶ der Of**e**n → die Öf**e**n | der Hof → die Höf**e**
- ▶ das Buch → die Büch**e**r | der Hut → die Hüt**e**



der Apfel → die Äpfel

Bei einigen Nomen wird im Plural das **au** zu **äu**:

- ▶ die Maus → die Mä**u**se | das Haus → die Hä**u**ser | der Traum → die Trä**u**me

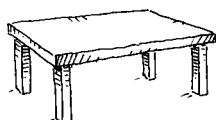
Bestimmungswort und Grundwort in zusammengesetzten Nomen



13

das erste Wort: +
Bestimmungswort (B)

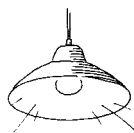
→ Es **erklärt** das **zweite Wort** und bestimmt es genauer.



► der **Tisch** (B)
Die Lampe soll auf dem Tisch stehen.

das zweite Wort: =
Grundwort (G)

→ Der **bestimmte Artikel** (der, die, das) richtet sich immer nach dem Grundwort.



die **Lampe** (G)

=



die **Tischlampe**
Das zusammengesetzte Nomen ist weiblich.

► der **Kuchen** (B)

+

die **Platte** (G)

=

die **Kuchenplatte**

► das **Auto** (B)

+

der **Fahrer** (G)

=

der **Autofahrer**

► das **Brot** (B)

+

der **Korb** (G)

=

der **Brotkorb**

► der **Regen** (B)

+

das **Wetter** (G)

=

das **Regenwetter**

► der **Turm** (B)

+

das **Fenster** (G)

=

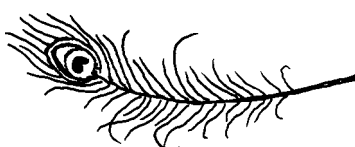
das **Turmfenster**

Fugenzeichen in zusammengesetzten Nomen



14

Manchmal steht zwischen dem Bestimmungswort und dem Grundwort ein **Fugenzeichen** aus ein oder zwei **Buchstaben**. Mit den Fugenzeichen können wir die zusammengesetzten Nomen leichter aussprechen.



der Pfau + die Feder = die **Pfauenfeder**

► **-e-**: der Hund + das Futter = das Hund**e**futter | das Pferd + der Stall = der Pferd**e**stall

► **-en-**: der Herr + der Hut = der Herren**en**hut | der Pfau + die Feder = die Pfauen**en**feder

► **-er-**: das Kind + der Garten = der Kinder**er**garten
das Rind + die Herde = die Rinder**er**herde

► **-es-**: das Jahr + die Zeit = die Jahres**es**zeit | der Tag + das Licht = das Tages**es**licht

► **-n-**: die Dame + der Schal = der Damen**n**schal
die Straße + der Name = der Straß**n**enname

► **-s-**: die Arbeit + der Platz = der Arbeits**s**platz | die Übung + das Heft = das Übungs**s**heft

Der **Akkusativ** ist der **4. Fall**. Du fragst nach ihm mit **Wen?** oder **Was?**.
Deshalb wird er auch **Wen-oder-was-Fall** genannt.

Singular

- ▶ Anna sieht **den Vogel**. – **Wen** sieht Anna? → **den Vogel**
- ▶ Papa repariert **die Uhr**. – **Was** repariert Papa? → **die Uhr**
- ▶ Mama küsst **das Kind**. – **Wen** küsst Mama? → **das Kind**



Plural

- ▶ Anna sieht **die Vögel**. – **Wen** sieht Anna? → **die Vögel**
- ▶ Papa repariert **die Uhren**. – **Was** repariert Papa? → **die Uhren**
- ▶ Mama küsst **die Kinder**. – **Wen** küsst Mama? → **die Kinder**



Pronomen (Fürwörter)

Pronomen (Fürwörter) kannst du für **Nomen** (Namenwörter) einsetzen.
Denn **pro** heißt **für**.
Wir schreiben **Pronomen** klein.

Es gibt unterschiedliche **Pronomen**:

- ▶ **Personalpronomen** (persönliche Fürwörter): 23–25
- ▶ **Anredepronomen in der Höflichkeitsform**: 26
- ▶ **Possessivpronomen** (besitzanzeigende Fürwörter): 27
- ▶ **Possessivpronomen in der Höflichkeitsform**: 28

Der Otter bin **ich**.
Und wer bist **du**?



Mit den Personalpronomen du und ihr reden wir Personen an. Deshalb heißen sie auch **Anredepronomen**.

Bei Erwachsenen, mit denen man nicht verwandt oder nicht gut befreundet ist, verwendet man die Anredepronomen in der **Höflichkeitsform: Sie und Ihnen**. Damit wir diese nicht mit den Personalpronomen **sie** und **ihnen** verwechseln, schreiben wir sie **groß**.

- ▶ **sie** → Wenn die Kinder zu Hause sind, rufe ich **sie** an.
(Gemeint sind die Kinder.)
- ▶ **Sie** → Wenn die Kinder zu Hause sind, rufe ich **Sie** an.
(Ein Erwachsener wird angesprochen.)
- ▶ **ihnen** → Ich treffe mich mit den Kindern und gebe **ihnen** die Bälle.
(Gemeint sind die Kinder.)
- ▶ **Ihnen** → Ich treffe mich mit den Kindern und gebe **Ihnen** die Bälle.
(Ein Erwachsener wird angesprochen.)



Bei Anredepronomen in der Höflichkeitsform besteht kein Unterschied, ob du zu **einem** oder **mehr** Erwachsenen sprichst. Die Sätze bleiben immer gleich.

- ▶ (Zu **einem** oder **mehr** Lehrern) → Geben **Sie** mir bitte das Heft.
- ▶ (Zu **einem** oder **mehr** Polizisten) → Ich danke **Ihnen** für die Hilfe.

Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter)

Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter) zeigen uns, **wer** etwas **besitzt** oder wem etwas gehört. Sie **verändern** sich zusammen mit ihrem Nomen (Namenwort).

Etwas gehört **einer Person**:

▶ mein	▶ mein Stift ▶ meine Stifte	▶ mein Buch ▶ meine Bücher	▶ meine Tasche ▶ meine Taschen
▶ dein	▶ dein Stift ▶ deine Stifte	▶ dein Buch ▶ deine Bücher	▶ deine Tasche ▶ deine Taschen
▶ sein (männlich/ sächlich)	▶ sein Stift ▶ seine Stifte	▶ sein Buch ▶ seine Bücher	▶ seine Tasche ▶ seine Taschen
▶ ihr (weiblich)	▶ ihr Stift ▶ ihre Stifte	▶ ihr Buch ▶ ihre Bücher	▶ ihre Tasche ▶ ihre Taschen

Etwas gehört **mehreren Personen**:

▶ unser	▶ unser Stift ▶ unsere Stifte	▶ unser Buch ▶ unsere Bücher	▶ unsere Tasche ▶ unsere Taschen
▶ euer	▶ euer Stift ▶ eure Stifte	▶ euer Buch ▶ eure Bücher	▶ eure Tasche ▶ eure Taschen
▶ ihr	▶ ihr Stift ▶ ihre Stifte	▶ ihr Buch ▶ ihre Bücher	▶ ihre Tasche ▶ ihre Taschen

Es gibt regelmäßige und unregelmäßige Verben.

Bei **regelmäßigen Verben** bleibt der **Wortstamm** immer gleich:

- ▶ **malen** → Ich **male**. | Du **malst**. | Tina **mal**t. |
Wir **malen**. | Ihr **mal**t. | Die Kinder **malen**.
- ▶ **spielen** → Ich **spiele**. | Du **spielst**. | Der Hund **spielt**. |
Wir **spielen**. | Ihr **spielt**. | Die Affen **spielen**.



Bei **unregelmäßigen Verben** verändert sich der **Wortstamm**:

- ▶ **schlafen** → Ich **schlafe**. | Du **schläfst**. | Tim **schläft**. |
Wir **schlafen**. | Ihr **schlaft**. | Die Katzen **schlafen**.
- ▶ **laufen** → Ich **laufe**. | Du **läufst**. | Die Lehrerin **läuft**. |
Wir **laufen**. | Ihr **lauft**. | Die Schüler **laufen**.



Verben und ihre Zeitformen

Verben gibt es in unterschiedlichen **Zeitformen**.

Die Zeitform (**Tempus**) sagt uns, **wann** jemand etwas tut oder **wann** etwas geschieht.

früher

jetzt

später

Vergangenheit:

Gegenwart:

Zukunft:

- ▶ 1. Vergangenheit
- ▶ 2. Vergangenheit
- ▶ 3. Vergangenheit

- ▶ **Präsens**

- ▶ **Zukunft**
- ▶ **vollendete Zukunft**



- ▶ Ich **backte** *vorhin* einen Kuchen.
- ▶ Ich **habe** *gestern* einen Kuchen **gebacken**.
- ▶ Ich **hatte** schon einen Kuchen **gebacken**.

- ▶ Ich **backe** *jetzt* einen Kuchen.

- ▶ Ich **werde** *nachher* einen Kuchen **backen**.
- ▶ Ich **werde** nächste *Woche* einen Kuchen **gebacken haben**.

Verben in der Zeitform Futur 2 (Zukunft 2)



41a

Verben im **Futur 2 (Zukunft 2, vollendete Zukunft)** zeigen ein Geschehen an, **das in der Zukunft zu einem bestimmten Zeitpunkt vollendet** sein wird.

Verben im Futur 2 bestehen aus drei Teilen: dem Hilfsverb **werden**, einem **Vollverb** und dem Hilfsverb haben oder sein.

► Ich **werde** ...

► Du **wirst** ...

► Anna **wird** ...

► Wir **werden** ...

► ihr **werdet** ...

► Sie **werden** ...

... die Aufgaben bis drei Uhr **gemacht** haben.

... um drei Uhr **angekommen** sein.



Verben in der Zeitform Futur 2 (Zukunft 2)



41b

Bei Sätzen mit bald, bis morgen, bis nächste Woche usw. ist deutlich, dass ein Ereignis in der Zukunft vollendet sein wird.

Deshalb kannst du statt **Futur 2** auch Verben im **Perfekt (2. Vergangenheit)** einsetzen:

Futur 2

► Bald **werde** ich das Buch **gelesen** haben.

► Paul **wird** bis Montag **verreist** sein.

► Bis morgen **werden** wir das **geübt** haben.

Perfekt

→ Ich habe das Buch bald **gelesen**.

→ Paul **ist** bis Montag **verreist**.

→ Bis morgen **haben** wir das **geübt**.

Das Futur 2 verwenden wir oft, wenn wir über ein vergangenes Ereignis sprechen und etwas **vermuten**:

► Als dein Onkel aus Amerika zu Besuch kam, **wirst** du **gestaunt** haben.

► Inga hatte im Diktat nur einen Fehler und **wird** vor Freude **gejubelt** haben.

► Da ihr alle so erschöpft seid, **werdet** ihr gestern wohl viele Kilometer **gewandert** sein.

► Beim Wettlauf letzte Woche **werden** Tim und Anna bestimmt schnell **gelaufen** sein.

Mit Adjektiven kannst du einen **Zustand** oder eine **Tätigkeit** beschreiben. „Zustand“ bedeutet, **wie** jemand *ist*. „Tätigkeit“ bedeutet, **wie** jemand etwas *tut*.

Zustand:

- ▶ Ich *bin* **fröhlich**.
- ▶ Nona *ist* **geschickt**.
- ▶ Dorian *ist* **schnell**.
- ▶ Herr Jost *war* **freundlich**.
- ▶ Wir *waren* **glücklich**.
- ▶ Die Kinder *waren* **leise**.

Tätigkeit:

- ▶ Ich *singe* **fröhlich**.
- ▶ Nona *turnt* **geschickt**.
- ▶ Dorian *läuft* **schnell**.
- ▶ Herr Jost *grüßte* **freundlich**.
- ▶ Wir *spielten* **glücklich**.
- ▶ Die Kinder *sprachen* **leise**.

Ich *bin*
fröhlich.

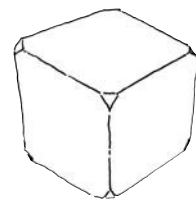
Ich *singe*
fröhlich.



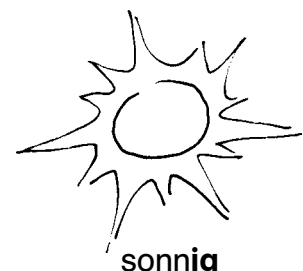
Wortbausteine am Ende von Adjektiven

Viele Adjektive (Wiewörter) haben am Ende unterschiedliche **Wortbausteine**.
Daran kannst du ein Wiewort leicht erkennen:

- ▶ **-bar**: heil**bar** | hör**bar** | les**bar** | sicht**bar** | wunder**bar**
- ▶ **-haft**: glaub**haft** | rätsel**haft** | schmack**haft** | traum**haft**
- ▶ **-isch**: elektr**isch** | regner**isch** | stürm**isch** | fantast**isch**
- ▶ **-lich**: fröh**lich** | glück**lich** | häss**lich** | nied**lich** |
pünkt**lich** | ordent**lich**
- ▶ **-los**: arbeits**los** | bewusst**los** | lieb**los** | lust**los** | mühel**los** |
mut**los** | sorg**los**
- ▶ **-sam**: behuts**am** | furcht**sam** | selts**am** | sorgs**am** | langs**am**
- ▶ **-ig**: billig | durst**ig** | eck**ig** | freud**ig** | mut**ig** | richt**ig** | saft**ig** |
lust**ig** | witz**ig** | sorgfält**ig**



quadratisch



sonnig

Unbestimmte Zahladjektive benutzen wir, wenn etwas nicht genau ist, also **unbestimmt** ist.

- ▶ **alle** → Zum Gartenfest kamen **alle** Nachbarn.
- ▶ **sämtliche** → Im Zoo haben wir **sämtliche** Tiere gesehen.
- ▶ **viele** → An der Wand hängen **viele** Bilder.
- ▶ **wenige** → Im Kino waren nur noch **wenige** Plätze frei.
- ▶ **zahlreiche** → Am Himmel funkeln **zahlreiche** Sterne.

- ▶ **unzählige** → Im Wald sind **unzählige** Bäume.



Zusammengesetzte Adjektive

Zusammengesetzte Adjektive beschreiben etwas viel **genauer** als einfache Adjektive. Sie können aus **zwei Adjektiven** bestehen, aus einem **Nomen** und einem **Adjektiv** oder aus einem **Verb** und einem **Adjektiv**.

Adjektiv + Adjektiv:

- ▶ **bitter** + kalt = **bitterkalt** → Draußen ist es bitterkalt.
- ▶ **hell** + blond = **hellblond** → Meine Haare sind hellblond.
- ▶ **dunkel** + rot = **dunkelrot** → Das Sofa ist dunkelrot.

Nomen + Adjektiv:

- ▶ der **Blitz** + schnell = **blitzschnell** → Im Kopfrechnen ist Anka blitzschnell.
- ▶ der **Zucker** + süß = **zuckersüß** → Die Erdbeere schmeckt zuckersüß.
- ▶ das **Moos** + grün = **moosgrün** → Die Jacke ist moosgrün.

Verb + Adjektiv:

Damit wir die zusammengesetzten Adjektive mit Verben gut aussprechen können, verwendet man nur den **Wortstamm des Verbs**.

- ▶ **reißen** + fest = **reißfest** → Das Seil ist reißfest.
- ▶ **schreiben** + faul = **schreibfaul** → Heute ist Aldo sehr schreibfaul.
- ▶ **putzen** + munter = **putzmunter** → Lena ist putzmunter.

Adverbien für den Ort und für die Zeit eines Geschehens



58

Adverbien für den **Ort eines Geschehens** findest du mit der Frage **Wo** geschieht/tut jemand etwas?.

- ▶ **dort:** Das Auto steht **dort**. – **Wo** steht das Auto? → **dort**
- ▶ **oben:** Wir wohnen **oben**. – **Wo** wohnen wir? → **oben**
- ▶ **hier:** Der Unfall ist **hier** passiert. – **Wo** ist der Unfall passiert? → **hier**
- ▶ **weg:** Die Bälle sind **weg**. – **Wo** sind die Bälle? → **weg**



Adverbien für die **Zeit eines Geschehens** findest du mit der Frage **Wann** geschieht/tut jemand etwas?.

- ▶ **bald:** Das Flugzeug landet **bald**. – **Wann** landet das Flugzeug? → **bald**
- ▶ **gestern:** Ich habe **gestern** eine Pizza gegessen. – **Wann** habe ich eine Pizza gegessen? → **gestern**
- ▶ **kürzlich:** Wir waren **kürzlich** im Zoo. – **Wann** waren wir im Zoo? → **kürzlich**
- ▶ **heute:** Wir schreiben **heute** einen Test. – **Wann** schreiben wir einen Test? → **heute**



Adverbien für den Grund und für die Art und Weise eines Geschehens



59

Adverbien für den **Grund eines Geschehens** findest du mit der Frage **Warum** geschieht/tut jemand etwas?.

- ▶ **darum:** Eva hat Fieber und liegt **darum** im Krankenhaus. – **Warum** liegt Eva im Krankenhaus? → **darum**
- ▶ **deinetwegen:** Wir haben **deinetwegen** den Bus verpasst. – **Warum** haben wir den Bus verpasst? → **deinetwegen**
- ▶ **deshalb:** Ich habe verschlafen und bin **deshalb** zu spät. – **Warum** bin ich zu spät? → **deshalb**



Adverbien für die **Art und Weise eines Geschehens** findest du mit der Frage **Wie** geschieht/tut jemand etwas?.

- ▶ **gern:** Leo liest **gern** Krimis. – **Wie** liest Leo Krimis? → **gern**
- ▶ **bestens:** Opa kennt sich **bestens** in Berlin aus. – **Wie** kennt sich Opa in Berlin aus? → **bestens**
- ▶ **anders:** Ich mache es **anders**. – **Wie** mache ich es? → **anders**



Oft sagen wir mit einem Adverb auch, wie wir über ein Geschehen denken:

- ▶ **hoffentlich:** Du hast **hoffentlich** Erfolg. – **Wie** hast du Erfolg? → **hoffentlich**

Konjunktionen zwischen zusammengesetzten Wörtern



66

Manchmal unterscheiden sich **zusammengesetzte Wörter** nur durch den ersten Wortteil:

- ▶ Wohnzimmer, Schlafzimmer

Damit du den zweiten (gleichen) Wortteil nicht wiederholen musst, setzt du hinter den ersten Wortteil des ersten Worts einen Ergänzungsstrich (-). Er ersetzt den zweiten Wortteil:

- ▶ Wohnzimmer und Schlafzimmer = Wohn- und Schlafzimmer

Die **Konjunktion** (Bindewort) zwischen dem ersten und zweiten Wortteil schreiben wir immer hinter den Ergänzungsstrich:

- ▶ **und** → Das Mittag- **und** Abendessen hat geschmeckt.
- ▶ **oder** → Gib mir Holz- **oder** Filzstifte.
- ▶ **weder ... noch** → Du brauchst **weder** Schreib- **noch** Rechenhefte.
- ▶ **sowie** → An Sonn- **sowie** Feiertagen fährt der Bus nur einmal die Stunde.

Konjunktionen zwischen Hauptsätzen



67

Ein Hauptsatz ist ein abgeschlossener Satz und steht für sich allein. Du kannst **zwei Hauptsätze** mit einer **Konjunktion (Bindewort)** verbinden.

- ▶ **und**: Die Kinder sind im Klassenraum. Der Lehrer begrüßt sie.
→ Die Kinder sind im Klassenraum **und** der Lehrer begrüßt sie.
- ▶ **oder**: Wir treffen uns am See. Wir gehen zum Bach.
→ Wir treffen uns am See **oder** wir gehen zum Bach.



Die Konjunktionen **aber**, **denn** und **doch** zwischen Hauptsätzen bezeichnen einen „Gegensatz“. Vor diesen Konjunktionen steht immer ein **Komma**:

- ▶ **doch** → Du hast einen schönen Kuchen gebacken , **doch** der Zucker fehlt.
- ▶ **aber** → Die Tapete ist schön , **aber** sie passt nicht zu euren Möbeln.
- ▶ **denn** → Ihr müsst euch beeilen , **denn** sonst erreicht ihr den Bus nicht pünktlich.



Satzzeichen sind Zeichen, die Sätze und Texte einteilen.

Stehen die Zeichen **am Ende eines Satzes**, nennen wir sie **Satzschlusszeichen**.

Es gibt diese **Satzschlusszeichen**:

Der **Punkt .** steht nach Aussagesätzen (4) und Aufforderungssätzen (9):

- Anna kommt in die Schule.

Das **Fragezeichen ?** steht nach Fragesätzen (5–8):

- Wann kommt Anna in die Schule?

Das **Ausrufezeichen !** steht nach Ausrufesätzen (10) und Aufforderungssätzen (9):

- Anna, komm endlich!

Am Anfang und am Ende der **wörtlichen Rede** stehen **Anführungszeichen „...“** (2).

Der **vorangestellte Begleitsatz** endet mit dem **Doppelpunkt :** (3).

- Sarah murmelt: „Das ist eigentlich ganz einfach.“

Satzzeichen innerhalb von Sätzen

Satzzeichen sind Zeichen, die Sätze und Texte einteilen.

Innerhalb von Sätzen benutzen wir das **Komma , :**

Das Komma steht bei **Aufzählungen**:

- Wir kaufen Milch, Brot, Karotten, Käse.

Das Komma steht zwischen **Haupt- und Nebensätzen**: 68

- Hanna isst eine Banane, **weil** sie Hunger hat.
- Tim spielt im Garten, **obwohl** es regnet.



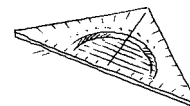
Das Komma steht zwischen der **wörtlichen Rede** und dem **nachgestellten Redebegleitsatz** (4):

- „Hallo Julian!“, ruft Tim.
- „Kommst du zu mir?“, fragt Lisa.

„Alternativ“ bedeutet „wahlweise“. Wenn wir **Alternativfragen** stellen, bieten wir *mögliche Antworten* an und verwenden das Wort **oder**. Die Person, die antwortet, kann selbst **wählen**.

Alternativfragen beginnen immer mit einem **Verb**:

- ▶ **Schenkst** du mir ein Lineal **oder** ein Geodreieck?
(Mögliche Antworten: Ein Lineal. / Ein Geodreieck. / Einen Zirkel.)
- ▶ **Möchtest** du ein Brot mit Wurst **oder** ein Brot mit Käse?
(Mögliche Antworten: Ein Brot mit Wurst. / Ein Brot mit Käse.)
- ▶ **Wollt** ihr Kakao **oder** Milch?
(Mögliche Antworten: Kakao. / Milch. / Am liebsten ein Mineralwasser.)
- ▶ **Backt** deine Mutter einen Apfelkuchen **oder** einen Käsekuchen?
(Mögliche Antworten: Einen Apfelkuchen. / Einen Käsekuchen. / Einen Nusskuchen.)



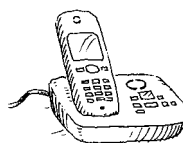
Aufforderungssätze

Mit **Aufforderungssätzen** fordern wir eine oder mehr Personen auf, etwas Bestimmtes zu tun.

Am Anfang eines Aufforderungssatzes steht ein **Verb im Imperativ (Befehlsform)**.

Am Ende steht ein **Punkt**. Bei einer **dringenden** Aufforderung kannst du auch ein **Ausrufezeichen !** setzen.

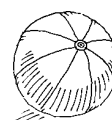
- ▶ **Öffne** bitte die Tür. / **Öffne** die Tür!
- ▶ **Lasst** mich bitte in Ruhe. / **Lasst** mich in Ruhe!
- ▶ **Ruft** mich bitte an. / **Ruft** mich an!



Wenn ein Aufforderungssatz wie ein **Befehl** klingt, kommt das Wort „bitte“ selten vor. Oft gebrauchen wir die Wörter „bloß“, „endlich“ usw., die wir beim Sprechen besonders betonen. Du kannst das überprüfen, indem du die Beispielsätze laut liest.

Am Ende eines Befehls schreiben wir meist ein **Ausrufezeichen**:

- ▶ Kommt bloß nicht zu spät!
- ▶ Trink endlich den Hustensaft!
- ▶ Seid zum Essen ja pünktlich!
- ▶ Gib sofort den Ball zurück!



Wie man Satzglieder erkennt: Umstell- und Ersatzprobe



14a

Mit der **Umstellprobe** oder der **Ersatzprobe** findest du heraus, welche Wörter in einem Satz fest zusammengehören, also Satzglieder sind. So erkennst du die **Satzglieder** des Satzes:

Beispielsatz: Timo malt bunte Blumen in sein Heft.

► Umstellprobe:

Alle Wörter, die du **nur zusammen umstellen** kannst, sind ein Satzglied:

→ Bunte Blumen malt Timo in sein Heft.

→ In sein Heft malt Timo bunte Blumen.



► Ersatzprobe:

Du ersetzt ein Satzglied durch ein anderes Wort oder andere Wörter. Alle Wörter, die du nur zusammen ersetzen kannst, sind ein Satzglied:

→ Timo malt viele Häuser in sein Heft.

→ Timo malt bunte Blumen auf ein Blatt Papier.

→ Mein Bruder malt bunte Blumen in sein Heft.



Wie man Satzglieder erkennt: Weglass- und Erweiterungsprobe



14b

► Weglassprobe:

Du **verkürzt** den Satz so, dass nur noch die notwendigen Satzglieder übrig bleiben und der Satz trotzdem vollständig ist. Alle Wörter, die du **als Gruppe weglassen** kannst, bilden ein Satzglied:

→ Timo malt bunte Blumen in sein Heft.

→ Timo malt bunte Blumen.

→ Timo malt.



► Erweiterungsprobe:

Du **verlängerst** Satzglieder mit einem oder mehreren Wörtern. Alle Wörter, die zusammen in der Erweiterung stehen, bilden ein Satzglied:

→ Timo malt bunte Blumen in sein Heft.

→ Timo malt viele schöne bunte Blumen in sein Heft.

→ Timo malt bunte Blumen in sein neues großes Heft.



netzwerk
lernen

Oft gibt es in einem Satz das **Dativobjekt** (**Satzergänzung im 3. Fall**) und auch das **Akkusativobjekt** (**Satzergänzung im 4. Fall**).

Du findest beide Objekte mit ihrer passenden Frage:

► Kalle schenkt seiner Mutter ein Bild.

– Wem schenkt Kalle ein Bild? → Kalle schenkt seiner Mutter (= Dativobjekt) ein Bild.

– Was schenkt Kalle? → Kalle schenkt seiner Mutter ein Bild (= Akkusativobjekt).



► Der Lehrer erklärt den Kindern die Aufgabe.

– Wem erklärt der Lehrer die Aufgabe? → Der Lehrer erklärt den Kindern (= Dativobjekt) die Aufgabe.

– Was erklärt der Lehrer den Kindern? → Der Lehrer erklärt den Kindern die Aufgabe (= Akkusativobjekt).

Adverbiale Bestimmungen (Umstandsbestimmungen)

Adverbiale Bestimmungen (Umstandsbestimmungen) sind Satzglieder, die genauer beschreiben, unter welchen **Umständen** jemand etwas tut oder etwas geschieht.

Es gibt vier adverbiale Bestimmungen:

► **Adverbiale Bestimmung des Ortes** (Ortsangabe): 23

► **Adverbiale Bestimmung der Zeit** (Zeitangabe): 24

► **Adverbiale Bestimmung des Grundes**: 25

► **Adverbiale Bestimmung der Art und Weise**: 26

Wörtliche (direkte) Rede und indirekte Rede

„Hallo!“

1

Bei der **wörtlichen Rede** schreibst du **Wort für Wort** auf, was jemand sagt, ruft, fragt, denkt usw. Weil du das Gesagte **direkt** aufschreibst, heißt die wörtliche Rede auch **direkte Rede**.

Die wörtliche Rede hat diese Merkmale:

- Am Anfang und am Ende der wörtlichen Rede schreiben wir **Anführungszeichen**: „Hallo!“ 2
- Vor, hinter und zwischen der wörtlichen Rede schreiben wir **Begleitsätze**: „Hallo!“ 3–6



In der **indirekten Rede** berichtet eine Person, was sie selbst oder eine andere Person gesagt hat. Das Gesagte wird **nicht wörtlich** erzählt, sondern **indirekt** berichtet.

Anführungszeichen bei der wörtlichen Rede

„Hallo!“

2

Der Leser erkennt die **wörtliche Rede** an den **Anführungszeichen (Anführungsstriche, Gänsefüßchen)**.

Am **Anfang** der wörtlichen Rede stehen sie **unten**, am **Ende** der wörtlichen Rede stehen sie **oben** „...“.

- (Paul sagt:) → „Ich gieße die Blumen.“ 
- (Mira erzählt:) → „Im Wald haben wir ein Reh gesehen.“
- (Ali ruft:) → „Super! In Sport eine Eins!“
- (Der Prinz fragt:) → „Prinzessin, darf ich dich küssen?“
- (Carla denkt:) → „Ich muss mein Zimmer aufräumen.“

Die **Anführungszeichen oben** sind nach der wörtlichen Rede die **allerletzten Satzzeichen**.

Bei der **wörtlichen (direkten) Rede** schreiben wir **Wort für Wort** auf, was jemand sagt. Bei der **indirekten Rede berichtet** ein **Erzähler**, was er oder eine andere Person sagt.

Weil der Erzähler das Gesagte nicht genau wiedergibt, **fallen** bei der **indirekten Rede** die **Anführungszeichen weg**:

- ▶ Emil sagt: „Ich komme um vier Uhr.“ → (Erzähler:) Emil sagt, dass er um vier Uhr kommt.
- ▶ Jule sagt: „Mir gefällt die Schule.“ → (Erzähler:) Jule sagt, dass ihr die Schule gefällt.

Sätze in der indirekten Rede haben am Schluss immer einen **Punkt**, egal ob die wörtliche Rede mit einem Fragezeichen oder einem Ausrufezeichen endet:

- ▶ Lily fragt: „Kann ich den Stift haben?“ → Lily fragt, ob sie den Stift haben kann.
- ▶ Zara fragt: „Wann gibt es Zeugnisse?“ → Zara fragt, wann es Zeugnisse gibt.
- ▶ Mama fordert mich auf: „Deck den Tisch!“ → Mama fordert mich auf, dass ich den Tisch decke.
- ▶ Papa ruft: „Die Pizza ist fertig!“ → Papa ruft, dass die Pizza fertig ist.

Konjunktiv in der indirekten Rede

Wenn ein Erzähler von jemandem berichtet, der etwas sagt, verwendet er manchmal den **Konjunktiv (Möglichkeitsform;  45)**:

Direkte Rede

- ▶ Elias jammert: „Ich habe Bauchweh.“



Indirekte Rede

- Elias jammert, er **habe** Bauchweh.

- ▶ Omar sagt: „Ich bin im Garten.“
- ▶ Nele sagt: „Ich bin total genervt.“
- ▶ Pia sagt: „Ich muss viel üben.“
- ▶ Selin überlegt: „Wo ist mein Heft?“
- ▶ Till fragt Mama: „Backst du Kuchen?“

- Omar sagt, er **sei** im Garten.
- Nora sagt, sie **sei** total genervt.
- Pia sagt, dass sie viel üben **müsse**.
- Selin überlegt, wo ihr Heft **sei**.
- Till fragt Mama, ob sie Kuchen **backe**.